

Bericht aus dem Bundesvorstand der GPA-djp

(Periode Nov. 2015 bis Anfang Mai 2017)

Fritz Schiller

Der Bundesvorstand ist nach dem Bundesforum, das alle fünf Jahre stattfindet, das höchste Gremium der GPA-djp. Sonderbarerweise findet sich außer in der Geschäfts- und Wahlordnung keine Information über dieses Gremium. Die Sitzungen des Bundesvorstandes finden zwei Mal pro Jahr, in der Regel Ende Mai/Anfang Juni und im November statt. Ich habe nun seit 2006 die Ehre für die AUGE/UG dem Bundesvorstand angehören zu dürfen.

Das 4. Bundesforum der GPA-djp fand vom 10. bis 12. November 2015 im Austria Center Vienna statt. Auf ihm wurden die neuen Mitglieder des Bundesvorstandes gewählt. Gewählt wurden nur die Mitglieder des Präsidiums (9) des Bundesvorstandes (22) und der Bundeskontrolle (10, jedoch ohne Stimmrecht).

Die Zusammensetzung der Mitglieder des gesamten Bundesvorstandes ist aus der Tabelle ersichtlich. Neben den auf dem Bundesforum gewählten Mitglieder sind auch die Delegierten aus den Wirtschaftsbereichen, den Interessensgemeinschaften, der Regionalorganisationen, der PensionistInnen, der Jugend sowie der Fraktionen Mitglieder des Bundesvorstandes. Auffallend ist die Dominanz der FSG Fraktion, sie stellt zwei Drittel der Mitglieder, die FCG kommt auf ein Viertel, die AUGE/UG stellt drei Mitglieder (von 147 Mitgliedern) und 2 %. 58,5 % der Mitglieder ist männlich, 41,5 % ist weiblich. Auffallend ist die große Diskrepanz in der Repräsentanz der nicht-deklarierten Betriebsratsmitglieder (also Parteiunabhängiger, PU), die mittlerweile die größte Gruppe ausmachen (vgl. meine Artikel in der Alternative 2015/16?) im Bundesvorstand. Die PUs stellten gerade einmal 6 Mitglieder (4,1 %) des Bundesvorstandes.

Die Sitzungen des Bundesvorstandes folgen einer eingeübten Struktur. Vor jeder gemeinsamen Sitzung treffen sich die einzelnen Fraktionen am Vormittag des 1. Tages. Nach dem Mittagessen beginnt die gemeinsame Sitzung. Am 2. Tag wird bis mittags beraten, ob werden dabei GastreferentInnen eingeladen.

In der ersten kurzen Sitzung des Bundesvorstandes nach dem Bundesforum am 26. November 2015 wurde vorrangig organisatorische Punkte behandelt und beschlossen. Nach dem Tod von Karl Proyer übernahm Alois Bachmaier seine Funktion als stellvertretender Bundesgeschäftsführer. Als weitere Mitglieder

wurden Barbara Teiber und Bernhard Heinzle der Bundesgeschäftsführung bestellt.

Darüber hinaus wurden vom Bundesvorstand weitere zusätzliche Mitglieder (gem. § 9 Abs. 2 m Wahl- und Geschäftsordnung) zum Bundesvorstand bestellt (Der Bundesvorstand bestellt seine Mitglieder selbst ???) sowie ein Beschluss über die Teilnahme von Angestellten der GPA-djp gefällt. Inhaltlich wurde in einem weiteren Tagesordnungspunkt die Anzahl und Zuständigkeit der Wirtschaftsbereiche gemäß § 9 (4) g festgelegt. Ein weiterer Punkt war die Entsendung der VertreterInnen der GPA-djp in den ÖGB Bundesvorstand.

GPA-djp Bundesvorstand	Anzahl	m	w	FSG	FCG	AUGE	GLB	PF	PU	
Präsidium	9	5	4	7	2					
Kontrolle (kein Stimmrecht)	10	4	6	6	3	1				Elisabeth Holzer
Bundesvorstand	22	8	14	11	6	1	1	1	5	Fritz Schiller
zusätzl. Bundesvorstand	2	2			2					
WB1 Bergwerke	2	2		2						
WB2 Metall Maschinen	4	3	1	4						
WB3 Elektro Elektronik	3	2	1	3						
WB4 Energie	3	3		2	1					
WB5 Papier, -verarbeitung	1	1		1						
WB6 Chemie, Glas	2	1	1	2						
WB7 Stein Keramik	1	1		1						
WB8 Kommunikation	2	2		2						
WB9 Land- u Forstwirtschaft	2	1	1	1	1					
WB10 Textil Bekleidung	1	1			1					
WB11 Bau Wohnbau	2	2		2						
WB12 Handel	4	2	2	3	1					
WB13 Verkehr	2	2		1	1					
WB14 Glückspiel Tourismus	1	1		1						
WB15 Wirtschaftsdienstleistungen	2	2		2						
WB16 Forschung Bildung	2	1	1	2						
WB17 Gesundheit Soz Dienstl.	3	1	2	3						
WB18	-	-	-							
WB19 Kirchen	2	1	1		2					
WB20 Sozialversicherung	4	4		3	1					
WB21 Banken	2		2	1	1					
WB22 Sparkassen	2	1	1	1	1					
WB23 Volks- Raiffeisenbanken	2		2		2					
WB24 Versicherung	2	1	1	1	1					
WB25 Medien JournalistInnen	1	1		1						
WB 26 ORF	1	1		1						
IG work@IT	1		1	1						
IG work@social	1		1						1	Selma Schacht
IG work@professional	1	1		1						
IG work@flex	1		1	1						
IG work@external	1	1		1						
IG work@education	1		1	1						
IG work@migration	1	1		1						Ersatz:Linda
Wien	7	4	3	5	2					Karin Samer
NÖ	4	3	1	3	1					
Burgenland	2	1	1	2						
Steiermark	4	2	2	3	1					
Kärnten	3	2	1	2	1					
OÖ	5	2	3	4	1					
Salzburg	3	2	1	2	1					
Tirol	2	2		1	1					
Vorarlberg	2	2			2					
PensionistInnen	3	1	2	2	1					
Jugend	4	2	2	4						
Fraktionen	5	4	1	1	1	1	1	1		Klaudia Paiha
Quote zusätzl. Frauen	2		2	2						
	147	86	61	99	38	3	2	2	6	
in %	100,0	58,5	41,5	67,3	25,9	2,0	1,4	1,4	4,1	

Danach gab es von Dwora Stein die Darstellung des Rechnungsabschlusses 2014, die Diskussion darüber und die Entlastung der Geschäftsführung. Ausserdem wurde, wie jedes Jahr, die Bestellung des Abschlussprüfers (Consultatio) vorgenommen. Die einzige Gegenstimme kam, wie jedes Jahr von mir. Consultatio ist seit etlichen Jahren der Wirtschaftsprüfer der GPA-djp. Es gibt die gesetz-

liche Bestimmung, dass die Gesellschaft dieselbe bleiben kann, jedoch müssen die Prüfteams nach fünf Jahren wechseln. Ich habe immer wieder dagegen eingewendet, dass durch die lange Geschäftsbeziehung zwischen Wirtschaftsprüfer und Kunden es zu einem Naheverhältnis kommen kann (und kommt!). Es können Situationen entstehen, in denen der Wirtschaftsprüfer seinem Kunden gesetzliche Verfehlungen berichten muss. Das wiederum kann den Kunden veranlassen bei nächster Gelegenheit sich einen neuen Wirtschaftsprüfer zu suchen. Diese potentielle Möglichkeit des Verlustes eines Prüfungsmandates könnte den aktuellen Wirtschaftsprüfer hindern, dem Kunden unangenehme Berichte vorzulegen. Der Gesetzgeber hat diese Möglichkeit erkannt und das RechnungslegungG (?) geändert, die Wirtschaftsprüfungskanzlei darf nur mehr maximal zehn Jahre (?) bei einem Kunden tätig sein (?).

Als letzte Punkte wurden das Arbeitsprogramm für 2016 und das Budget für 2016 vorgestellt und beschlossen.

Die zweite Sitzung des neuen Bundesvorstandes fand vom 1. bis 2. Juni 2016 statt. Sie wurde mit einem Referat von Alois Stöger (Sozialminister) über die „Herausforderungen in der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik“ gestartet. Üblicherweise wird in der 1. Sitzung des Jahres immer über die Mitgliederentwicklung (Barbara Teiber, Bernhard Heinzle) sowie über die Kollektivvertragsabschlüsse (Alois Bachmaier) berichtet. Am 2. Tag gab es zum Schwerpunktthema Digitalisierung 4.0 zwei Referate von Dr. Harald Mahrer (Staatssekretär, ÖVP) und Dr. Harald Katzmair, die beide ziemlich unkritische Beiträge zu diesem Thema hielten. Mahrer antwortete auf die Frage, ob den nicht die Digitalisierung Arbeitsplätze kostete, lediglich mit der Feststellung technologische Veränderungen hätten auch immer neue Arbeitsplätze geschaffen. Katzmair bemühte in seinem Referat auch die Schumpetersche These von der schöpferischen Zerstörung (altbacken) und zeigt (natürlich) sein Netzwerkmodell.

In dieser Sitzung des Bundesvorstandes wurde auch die kurz zuvor stattgefundene Affäre um die versuchte Betriebsratsgründung bei Servus TV diskutiert. Matteschitz hatte den Versuch einen Betriebsrat zu gründen zum Anlass genommen, den Sender zu schließen. Am nächsten Tag jedoch, als eine Reihe von Ergebenheitsadressen eines Teils der Belegschaft kundgetan wurde, diesen Entschluss wieder zurückgenommen.

Der Kontakt der Personen, die einen Betriebsrat gründen wollten und der GPA-djp in Salzburg wurde sehr detailliert dargestellt, auf meine Feststellung jedoch,

die ganze Sache wäre für uns eine veritable Niederlage gewesen, meinte Katzi-an, aber in einem Jahr (?) würden wir dort einen Betriebsrat haben. Diese Reaktion zeigte wieder (!), dass wir leider keine kampfbereite Organisation sind, wenn es darum geht, gesetzliche Rechte (Arbeitsverfassungsgesetz) zu verteidigen bzw. zum Durchbruch zu verhelfen.

Die dritte Sitzung fand vom 29. bis 30. November 2016 statt. In der Herbstsitzung wird in der Regel der Jahresabschluss des Vorjahres (diesmal 2015) von Dwora Stein präsentiert und diskutiert. Danach wird die Bundesgeschäftsführung (Dwora Stein, Günther Trausnitz, Alois Bachmaier) entlastet. Es kam zu Veränderungen in der Bundesgeschäftsführung. Alois Bachmaier, gerade nur mehr als ein Jahr im Amt legte seine Funktion als stellvertretender Bundesgeschäftsführer zurück. An seine Stelle rückte Karl Dürtscher, bisher stellvertretender Landesgeschäftsführer in Wien. Gleichzeitig wurde Agnes Streissler-Führer als Mitglied der Bundesgeschäftsführung bestimmt. Sie soll sich vor allem mit der Frage der Digitalisierung 4.0 beschäftigen.

Es wurde ein Ausblick auf die kommenden Kollektivvertragsverhandlungen gegeben sowie das Arbeitsprogramm und das Budget für 2017 präsentiert und beschlossen.

Am nächsten Tag wurden drei Referate zum Thema Digitalisierung 4.0 präsentiert. Das erste wurde von Frau Valerie Höllinger, der Geschäftsführerin des BFI, Andreas Kastner von der Arbeiterkammer und von Helmut Wolff, dem Betriebsratsvorsitzenden von unify. In Erinnerung blieb mir die Aussage von Frau Höllinger, dass sie stolz darauf sei SchülerInnen des BFI beobachtet zu haben während der Fahrt in die Schule Vokabel gelernt zu haben. Die Verwertbarkeit der eigenen Arbeitskraft im Kapitalismus muss permanent sein! Eine zweite Erinnerung habe ich zum Vortrag von Helmut Wolff, der die weltweite verpflichtende von e-learning Schulungen von unify vorstellte und eine Stelle zitierte wonach davon „excluding countries with work council restrictions (Germany and Austria).“

Mitgliederentwicklung der GPA-djp

Vor einigen Jahren wurde ein Strategiewechsel in der GPA-djp durchgeführt, der Fokus wurde auf die Wiedergewinnung von Mitgliedern gerichtet um als Gewerkschaft überlebensfähig zu bleiben. Der Grund dafür waren sinkende Mitgliederzahlen sowohl der GPA als auch der djp, die dadurch quasi zur Fusion

Ende 2006 zur GPA-djp gezwungen waren. Die GPA hatte von 1987 bis 2006, also einer Periode von 20 Jahren, in nur vier Jahren einen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen gehabt. Sie hatte in dieser Periode über 79.000 Mitglieder verloren (- 22,9 %).

Es kann festgestellt werden, dass sich dieser Strategiewechsel ausgezahlt hat. Seit 2007 wurden insgesamt knapp 13.000 neue Mitglieder gewonnen (+ 4,8 %).

	Veränderun		
	Personen	Personen	Veränderung in %
2007	265.297		
2008	265.320	23	0,01
2009	267.802	2.482	0,94
2010	269.103	1.301	0,49
2011	269.767	664	0,25
2012	273.970	4.203	1,56
2013	275.455	1.485	0,54
2014	277.792	2.337	0,85
2015	276.632	-1.160	-0,42
2016	278.083	1.451	0,52

Quelle: ÖGB, eigene Berechnungen

Die nächste Tabelle zeigt die Entwicklung der Mitgliederzahlen der sieben österreichischen Gewerkschaften von 2007 und 2016, ihre Veränderung und ihren Anteil im Jahr 2016. Den größten Zuwachs weist die GÖD auf. In dieser Gewerkschaft dürfte es, so hört man/frau, noch immer einen (indirekten) Druck der Gewerkschaft beizutreten. Bei der GPA-djp ist das nicht der Fall. Es ist sicher nicht karrierefördernd sich als Gewerkschafter/in zu deklarieren, vielleicht noch in ehemals staatsnahen Betrieben, die aber v.a. in der Vida und der Pro-Ge organisiert sind. In 2016 konnte erstmals seit 1990 (!) der ÖGB insgesamt einen Mitgliederzuwachs von 4.351 Personen vermelden. Das entspricht einer Steigerung von 0,36 %. Vielleicht sind das die ersten Anzeichen für eine Stabilisierung und damit einer Wiedererlangung einer politischen Stärke der österreichischen Gewerkschaften.

Mitgliederzahlen der Einzelgewerkschaften (2007, 2016)

Name	Abkürzung	2007	2016	Veränderung in %	Anteil (2016)
Gewerkschaft der Privatangestellten-Druck, Journalismus, Papier	GPA-djp	265.297	278.083	4,8	23,2
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst	GÖD	229.968	243.506	5,9	20,3
Produktionsgewerkschaft	Pro-Ge	252.467	231.216	-8,4	19,3
Gewerkschaft der Gemeindebediensteten-Kunst-Medien, Sport, freie Berufe	Younion	159.949	148.826	-7,0	12,4
VIDA	VIDA	158.565	135.575	-14,5	11,3
Gewerkschaft Bau Holz	GBH	123.565	117.098	-5,2	9,8
Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten	GPF	57.984	46.585	-19,7	3,9
Österreichischer Gewerkschaftsbund	ÖGB	1.247.795	1.200.889	-3,8	100,0

Quelle: ÖGB, eigene Berechnungen; für Younion und PRO-GE wurden die Mitgliedszahlen der Vorgängerorganisationen addiert.